



Hörtipp im Februar

Der Regenbogenfisch und andere Geschichten

Marcus Pfister



Der Regenbogenfisch und andere Geschichten

Marcus Pfister

Hörcompany

15,00 €

ISBN 96632-064-1

Die Geschichten rund um den Regenbogenfisch sind auch nach über 30 Jahren noch ein Klassiker für große und kleine (Kinder-)Ohren. Sie laden zum Lauschen ein und erzählen uns von Freundschaft, der Freude, mit anderen zu teilen und von der Bedeutsamkeit, andere nicht im Stich zu lassen, sondern ihnen zu helfen. In kurzen Episoden mit einzigartigen „Soundscapes“, tauchen wir in die bunte und schillernde Unterwasserwelt des Regenbogenfischs ab.

Hörtipp: ab 5 Jahren



Diese Übung eignet sich auch als Einstiegsmethode für den Morgenkreis im Kindergarten.



Der Regenbogenfisch

Marcus Pfister

Geräusche schenken

Dauer: ca. 15-20 Min.

Aufwand: gering

Alter: ab ca. 5 Jahren

Material: Geschichte 1 „Der Regenbogenfisch“, Abspielgerät, Instrumente/ Geräuschemacher

Der eitle Regenbogenfisch möchte seine wunderschönen Schuppen nicht mit anderen teilen. Erst als er merkt, dass er durch sein Handeln zum Außenseiter wird, beschließt er, sich zu ändern. Indem er mit anderen teilt, erfährt der Regenbogenfisch Glück und Freude.

So geht's:

1. Was kann man alles teilen? Und warum ist es gut und wichtig, mit anderen zu teilen? Diskutiert gemeinsam in der Klasse.
2. Die Kinder setzen sich in einen Stuhl- oder Sitzkreis. In die Kreismitte legen Sie unterschiedliche Instrumente und/oder Geräuschemacher.
3. Eines der Kinder wird ausgewählt und schließt die Augen. Das benachbarte Kind wählt nun eines der Instrumente in der Kreismitte aus und erzeugt damit vorsichtig ein Geräusch. Dieses „schenkt“ es dem Kind mit den geschlossenen Augen. Es soll entsprechend ein wohlwollendes und kein unangenehmes Geräusch sein.
4. Das Kind öffnet die Augen wieder, bedankt sich für das Geräusch und sagt, wie es sich gefühlt hat. Anschließend ist das nächste Kind an der Reihe. Wenn alle Kinder „beschenkt“ wurden, ist die Runde beendet.

Um über die Relevanz des Helfens zu sprechen, können Sie auf das Lied „Stumme Schreie“ des Regenbogenfisches zurückgreifen: <https://youtu.be/OTlxQKLxYPTM>



Der Regenbogenfisch

Marcus Pfister

Regenbogen-Gruppen

Dauer: ca. 10 Min.

Aufwand: gering

Alter: ab ca. 7 Jahren

Material: Instrumentale Musik/ ein Lied der CD „Der Regenbogenfisch“, Triangel/Rassel

In der Geschichte „Regenbogenfisch, komm hilf mir!“ sucht ein kleiner Fisch, der seinen Schwarm verloren hat, ein neues Zuhause. Doch wollen die Fische um den Regenbogenfisch ihn nicht aufnehmen. Nur der Regenbogenfisch hat Mitleid mit ihm. Kann der Fisch am Ende einen Platz in der Gruppe finden?

So geht's:

1. Die Kinder stellen sich im Raum auf.
2. Sobald Sie eine Musik anschalten, laufen die Kinder auf unterschiedliche Art und Weise durch den Raum (z.B. schnell, langsam, hüpfend, wie ein Fisch schwimmend, etc.). Geben Sie jeweils die Art der Bewegung, die gemacht werden soll, an.
3. Sobald Sie die Musik stoppen, nehmen Sie die Triangel/Rassel zur Hand und lassen Sie sie zwei oder drei Mal erklingen. Die Kinder hören dabei genau zu. Haben sie das Geräusch zwei Mal gehört, sollen Zweiergruppen gebildet werden. Hören sie das Geräusch drei Mal, werden Dreiergruppen gebildet. Können alle Kinder Platz in einer Gruppe finden?
4. Das Kind bzw. die Kinder, die ggf. übrig bleiben, erzählen kurz, wie sie sich fühlen. Wie fühlt es sich an, nicht Teil einer Gruppe zu sein? Warum ist es wichtig, allen eine Chance zu geben? Anschließend wird eine weitere Runde gespielt. Für das gute Gefühl enden Sie am besten mit einer Runde, bei der alle Kinder in einer Gruppe Platz finden konnten.

Welche Geräusche kann man im Meer noch hören? Spitzt bei den Geschichten des Regenbogenfisches gut die Ohren.



Der Regenbogenfisch

Marcus Pfister

Die Klangwelle

Dauer: ca. 5-10 Min.

Aufwand: gering

Alter: ab ca. 5 Jahren

Kein Material notwendig

Im Ozean gibt es die tollsten Geräusche zu hören. Eines, das uns allen bekannt ist, ist das Geräusch einer Welle. Mal leise, mal laut, rauscht sie auf den Strand zu und verklingt allmählich. Können die Kinder eine eigene Klangwelle erzeugen?

So geht's:

1. Die Kinder stellen sich in einem Kreis auf, fassen sich an den Händen und schließen die Augen. Gemeinsam stehen sie eine Weile so da, bis es ganz ruhig geworden ist.
2. Tippen Sie vorsichtig zwei, drei Kinder an. Diese beginnen nun einen leisen Ton zu summen. Alle anderen stimmen ein, jede*r nach dem persönlichen Zeitempfinden. Erst suchen die Kinder ihren persönlichen, passenden Ton, dann schwingen sie sich langsam in einen gemeinsamen Ton ein.
3. Nach und nach werden die Kinder immer lauter. Dabei gehen sie mit kleinen Schritten in die Mitte und heben die Arme dabei, bis sie bei einem ganz lauten und vollen Ton in der Mitte angekommen sind – ganz dicht beisammen, die Arme nach oben gestreckt.
4. Nachdem die Kinder einmal ganz laut gewesen sind, gehen sie langsam wieder zurück, senken die Arme und werden wieder leiser. So lange, bis sie wieder im Kreis stehen und der Ton ganz ausklingt. Ist die Stille zurückgekehrt, lauschen die Kinder noch einen Moment und öffnen schließlich die Augen.